

Das Meinungsklima in der Klimaforschung - Wie beurteilen Klimawissenschaftler den Status Quo des IPCC?

Imke Hoppe (1), Bärbel Langmann (2,3) und Simone Rödder (4)

Aktuelle Debatten

Der Nutzen zukünftiger IPCC-Berichte und auch der Weltklimarat selbst werden aktuell kontrovers diskutiert. Dies geschieht in der medialen Öffentlichkeit, aber auch in der wissenschaftlichen Community:

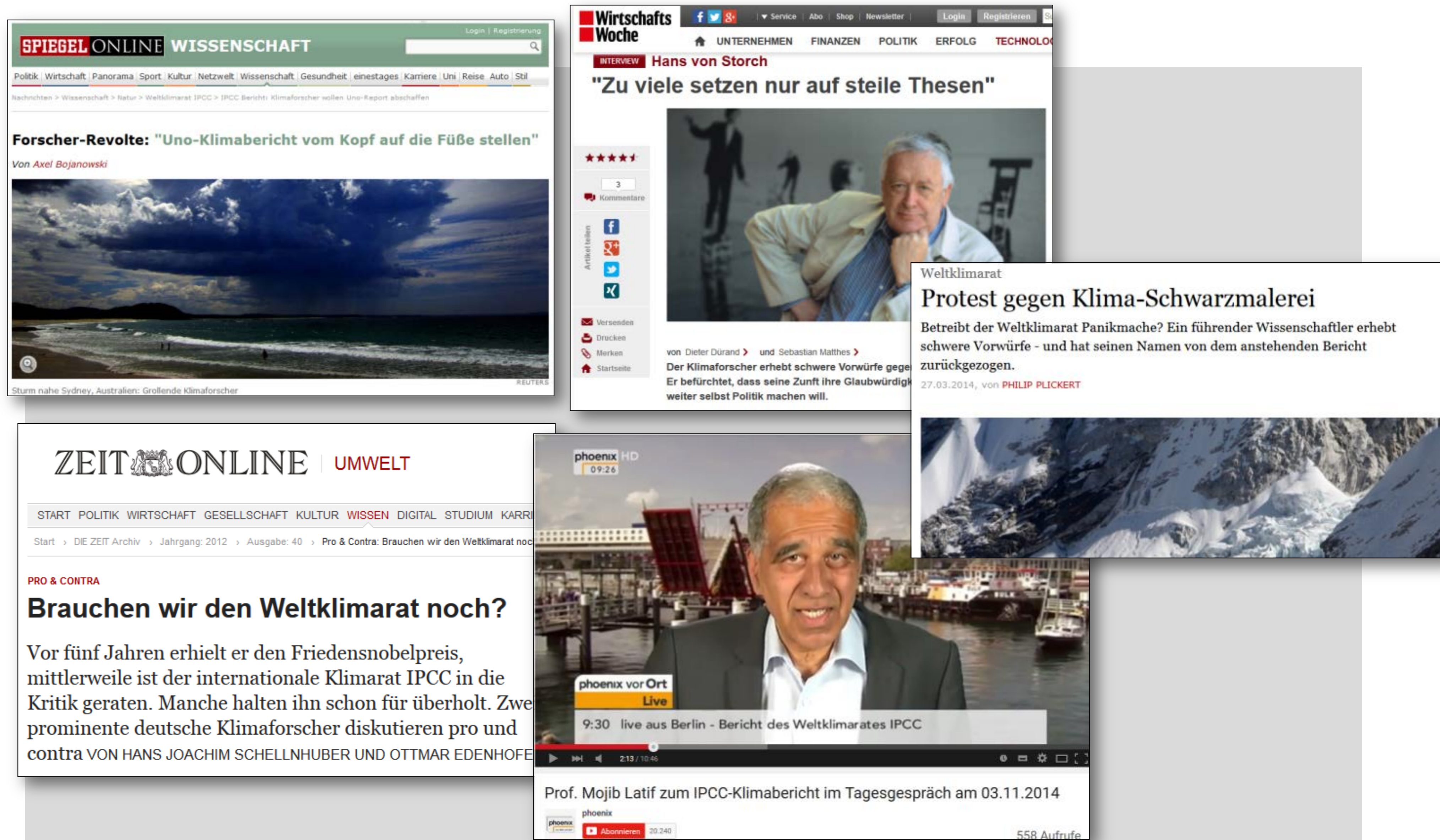
- „Forscher-Revolte: „Uno-Klimabericht vom Kopf auf die Füße stellen“ (DER SPIEGEL, 2014)
- „Climate policy: Rethink IPCC reports“ (Nature, 2014)
- „Policy-makers view the IPCC reports mainly as a source of quotes with which to legitimize their preferences“ (Geden, 2015)
- „Brauchen wir den Weltklimarat noch?“ (DIE ZEIT, 2012)

Im Hinblick auf die zukünftige Ausrichtung des IPCC ist interessant, welche Vorstellungen dazu bei den Klimawissenschaftlern existieren.

Bislang ist, abgesehen von einer Befragung der WGI-Autoren (Stocker & Plattner 2014), noch nicht empirisch erfasst worden, wie Klimaforscherinnen und -forscher selbst

- a) den Status Quo des IPCC beurteilen und
- b) wie sie die Wirkung des IPCC auf Politik und Öffentlichkeit wahrnehmen und bewerten.

Diese Lücke füllt das Projekt mittels einer Befragung. Die Entwicklung des Fragebogens fußt auf einer breiten Meta-Studie, die sozialwissenschaftliche wie naturwissenschaftliche Publikationen und Diskussionsbeiträge zum Thema aufarbeitet.



Grafik (1) Die IPCC-Reports in gedruckter Form, eigene Aufnahme; (2) Screenshots von verschiedenen Online-Artikeln zum Thema IPCC

Quellen: Bojanowski, A., Forscher-Revolte: "Uno-Klimabericht vom Kopf auf die Füße stellen". Spiegel online, May 3, 2014 (<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/ipcc-bericht-klimaforscher-wollen-uno-report-abschaffen-a-967146.html>). Schellnhuber, H.J. & Edenhofer, O.: Brauchen wir den Weltklimarat noch? Die Zeit, 27.9.2012 (<http://www.zeit.de/2012/40/Weltklimarat-IPCC-Pro-Contra-Schellnhuber-Edenhofer>); Stocker, T. F.; Plattner, G.-K.: Climate policy: Rethink IPCC reports. Nature. 513,163–165, 2014. Geden, Oliver (2015): Policy: Climate advisers must maintain integrity. In: Nature 521 (7550), S. 27–28. DOI: 10.1038/521027a.

Methode und Fokus

Die quantitative Online-Befragung (Juli 2015) wird im Forschungsverbundprojekt CliSAP (Grundgesamtheit N= 280) realisiert, in dem verschiedenste natur- wie auch sozialwissenschaftliche Disziplinen und vier Forschungsinstitutionen kooperieren.

Damit können sich die Daten gut der disziplinären und thematischen Vielfalt in den deutschen Klimawissenschaften annähern.

Folgende Themen werden erfragt:

- Themen und inhaltlicher Fokus der IPCC-Reports
- Angemessene Abbildung des Forschungsstands
- Interaktion zwischen Politik und Wissenschaft
- Öffentliche Darstellung und Wirkung des IPCC
- Rückwirkung auf die Wissenschaft

Ausblick

Die Studie soll in einem CliSAP-Report publiziert und am 16. November 2015 einer interessierten Öffentlichkeit am KlimaCampus in Hamburg vorgestellt werden. Anschlussfragen wären beispielsweise, inwiefern die Ergebnisse aus dem Hamburger Exzellenzcluster auch auf andere (internationale) Klimawissenschaftler zutreffen und wie – komplementär dazu – die Wahrnehmung in der (Klima-)Politik ist.

Kontakt

- (1) Institut für Journalismus und Kommunikationswissenschaft, UHH
Imke.Hoppe@uni-hamburg.de
- (2) Institut für Geophysik, UHH
Baerbel.Langmann@uni-hamburg.de
- (3) KlimaLab – Feinstaubbelastung und Klimawandel, Kiel
- (4) Institut für Soziologie, UHH
Simone.Roedder@uni-hamburg.de